Greber Beatrice, Herzog Albert, Häusler Dory, Kuhn Martin, Krähenbühl Erika, Ruoss Felicitas, Berger Ruth, Heim Hedy, Rutishauser Anja, Hengemühl Ephrem, Inniger Ruedi, Kötting Hans
Tobler Helene, Itten Agnes, Gehrig Manuela, Stücheli Rolf, Ruoss Monique, Godet Barbara, Zwicky Niklaus, Häfliger Daniel, Hofmann Harald, Eggermann Dummermuth Heinerike, Hischier Elfriede, Candela Verena, Fischer Antoinette, Blaser Claire
Schmid Margrith, Stucki Marie-Anne, Schaak Gabriel, Junker Madeleine, Marti Sibylle, Zaugg Eveline, Berger Ursula, Aeschlimann Amanda, Beyeler Rosemarie, Pfammatter Franz, Wälti Ursula, Häfliger Nelly, Lazecki René, Ott Roswitha, Bisig Joseph

1895 - 2020/21

Römisch-Katholischer Kirchenchor Thun

Pfarreien St. Marien St. Martin

125+1 Jahre

125 Johr…
und es git üs immer no…

Der Chilechor mit sine 125 Johr
het alle Grund zum Fiire,
drum wei mer alli zämecho
am Jubeltag in St.Marien.

Mit „drüne Lüt“ - nimms mit Humor -
isch entstande üse Chor -
chli Muet hets bruucht zu dere Zyt,
denn damals isch‘s nid gsi wie hüt,
für „Altbewährts“ het me sech gwehrt,
gäg „Nöis“ mit Händ und Füess sech
gschpeert.

Hochwürden Cuttat het die Sänger
unterstützt, dirigiert und gfüehrt,
und z’Thun als erschte Prieschter -
das chline Chörli präsidiert.

Und witer gwachse isch üse Chor
vo do a ständig, Johr für Johr -
e Chor, wo ou i schlächte Zyte
het witergmacht, ganz unbestritte,
wo dr Zämehang als höchschtes Guet,
bis hüt ganz gross ou pflege tuet.

So cirka 40ig „Chörler-Lüt“
fiire dä glücklech Geburtstag hüt,
doch ganz vergässe wei mer nid -
üsi muetige „Gründer-Lüt“,
denn die si schuld, dass es üs git!!

Drum lege mer mit üsne Schtimme,
hüt ou richtig los,
zu Ehre vo üsem Gott do obe…
wo so guet isch und so gross,
und wo me gar nid gnue cha lobe.

Text: Felicitas Ruoss

Unser Jubiläum

Ein Jubiläum ist immer eine willkommene Gelegenheit zurückzuschauen. Während der langen Zeit seit der Gründung hat der Kirchenchor viel erlebt, wovon wir nur aus den archivierten Überlieferungen wissen. Nun hat aber auch die jüngste Vergangenheit einiges an Dramatik zu bieten.

Unsere Chorgemeinschaft blickt auf eine lange Durststrecke von beinahe anderthalb Jahren ohne Singen im Gottesdienst zurück. Soweit es unter den Einschränkungen, bedingt durch die Corona-Epidemie, möglich war, haben wir zwar noch Chorproben abgehalten; ohne jedoch ein Ziel vor Augen zu haben, war es bisweilen schwierig, die Motivation dafür aufrecht zu erhalten. Welch eine Freude dann, als wir am Marienfest wieder singen durften, und welch ein Glück, dass uns das mit der «Cäcilienmesse» von Charles Gounod zur Freude der Gottesdienstbesucher:innen und zu unser eigenen so gut gelungen ist! Zugleich mit diesem Patrozinium haben wir damit unser 125-Jahr-Jubiläum feierlich begangen, oder eben «125 + 1», wie es unser Präses formulierte.

Am darauf folgenden Sonntag haben wir mit Instrumentalmusik und einer kurzfristig zusammengestellten kleinen Chorgruppe, die den Gemeindegesang angeführt hat, unseren neuen Pfarrer Ozioma Nwachukwu willkommen geheissen. So war es möglich, im Grossen wie im Kleinen auf eine würdige Weise den Gottesdienst mitzugestalten. Nun stehen Veränderungen bevor: die Zusammenarbeit mit der neuen Pfarreileitung und bald auch mit einer neuen Chorleitung. Die Chorsänger:innen und sind gefordert, sich auf andere Menschen und deren Ideen einzulassen. Seien wir zuversichtlich, dass uns das gelingt, lassen wir allfällige Zweifel beiseite und ersetzen sie durch Neugier. Die lange Geschichte des Kirchenchors zeigt, dass dieser seit seinen Anfängen im ausgehenden 19. Jahrhundert manche Veränderung erlebt und sich weiter entwickelt hat, nicht zuletzt dank dem guten Geist in einer Chorgemeinschaft, die auch ausserhalb des Singens tragfähig ist. Ich wünsche dem Kirchenchor eine gute Zukunft mit vielen schönen Erlebnissen beim Singen und danke allen Sänger:innen herzlichst für ihr Engagement.

Joseph Bisig, Chorleiter

125 + 1 Jahre!

Herzliche Gratulation unserem Kirchenchor zu diesem besonderen Jubiläum, welches im letzten Jahr wegen der Corona-Pandemie leider nicht ordentlich gefeiert werden konnte.

Sie berührt und erhebt Herz und Geist. Sie schafft Feierlichkeit. Sie verbindet Menschen. Sie ist Reichtum und Geschenk. Sie pflegt die Tradition und ist offen für Neues: Die Musik des Kirchenchors der römisch-katholischen Kirche Thun – seit 1895. «Wer singt, betet doppelt»: dieses Wort des heiligen Augustinus ist wahrlich erlebbar.

Zur seiner Gründungszeit umfasste die neu gegründete Pfarrei Thun mit 300 Mitgliedern noch das ganze Berner Oberland (ohne Interlaken und Haslital), und reichte vom Entlebuch bis zum Waadtland und von Münsingen bis zu den Walliser Alpen. Heute zählt die Kirchgemeinde rund 13‘000 Mitglieder im Gebiet von 40 Einwohnergemeinden der Region. Vieles hat sich verändert in dieser Zeit.

Wir danken dem Kirchenchor herzlich für sein engagiertes, schönes und hochstehendes Wirken und wünschen ihm für die Zukunft einen langen gefreuten Fortbestand mit vielen Sänger:innen in allen Gesangsregistern! Wir freuen uns auf viele weitere schöne Konzerte.

Für die Kirchgemeinde: Remo Berlinger, Präsident

Mitmachen

Neue Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen.
Proben jeweils Mittwochabend im Pfarreizentrum St. Marien

Kontakt: Amanda Aeschlimann, Präsidentin, 079 271 06 27